

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 167.

Dienstag, den 16. Juni.

1835.

### L i t e r a t u r.

- 1) Die Errichtung einer Waaren-Deposito-Bank &c., von H. D. Schädler.
- 2) Ueber die Wichtigkeit einer vermehrten und erleichterten Geld-Circulation &c., von Ebd.

(Fortsetzung.)

Von dieser Idee durchdrungen (heißt es Seite 13 weiter), ist es seit zwanzig Jahren der Gegenstand meines Nachdenkens gewesen, auf welche Weise ein Theil der großen Masse des immobilien Vermögens mobil gemacht, die Geld-Circulation dadurch vergrößert und der allgemeinen Betriebsamkeit zugeführt werden könne. Diesen Zweck hoffte ich durch ein Institut zu erreichen, welches Vorschüsse auf immobilien Vermögen leistete und sich die Mittel dazu durch ein Papiergeld, in Form von Wechseln, verschaffte, welches auf dem dagegen gestellten Unterpfande begründet sey. Da diese Idee hier in Hamburg nicht allgemeinen Eingang finden wollte, so war es mir nicht möglich, ein Institut mit so bedeutenden Geldmitteln zu Stande zu bringen, als ich für nothwendig hielt, um die in Circulation zu setzenden Wechsel sicher zu stellen. Indessen gelang es mir dennoch, die Errichtung einer Anstalt zu veranlassen, bei welcher wenigstens das Princip, unbewegliches Vermögen mobil zu machen und dagegen Wechsel in Circulation zu setzen, vorherrschend war.

Die Hamburgische Central-Casse, welche mit einem Actien-Einschusse von nur 25,000  $\text{R}$  ihre Geschäfte eröffnete, und welche Actien-Einschüsse sich erst nach und nach, jedoch nicht höher, als bis die im Verhältniß ihrer Geschäfte geringe Summe von 125,000  $\text{R}$  vermehrten, hat in zehn Jahren durch ihre 4500 geleisteten Vorschüsse zum Belauf von 50 Millionen Mark Banco nicht nur allen

meinen Erwartungen entsprochen, sondern bei Weitem übertroffen.

Dadurch, daß zum Belauf dieser Vorschüsse Wechsel in Circulation gesetzt wurden, konnte das jedesmalige Bedürfniß, immobilien Vermögen durch die dagegen zu machenden Anleihen mobil zu machen, befriedigt werden, welches durch ein zu diesem Behuf zusammengeschossenes Capital, wenn sich die Mittel dazu auch gefunden hätten, so groß oder so klein es festgesetzt worden wäre, nicht hätte erreicht werden können, indem das Capital, je nachdem das Bedürfniß eingetreten wäre, sich doch entweder zu groß oder nicht hinreichend herausgestellt haben würde.

Um den Credit dieser in Circulation gesetzten Wechsel gegen jede mögliche Erschütterung zu bewahren, besonders da sie doch nur auf immobilien Vermögen begründet waren, welches keinen positiven, sondern nur einen relativen Werth hatte, welcher sich durch Zeit und Umstände verändern konnte, bedurften diese Wechsel eben so gut eines bedeutenden disponibeln Fonds an baarem Gelde zu ihrer Unterstützung, als eine jede Zettelbank einen solchen baaren Fonds haben muß; um nöthigenfalls einen ansehnlichen Theil ihrer ausgegebenen Noten einlösen zu können.

Diese so höchst nothwendige und in den ersten acht Jahren mit so gutem Erfolg gekrönte Vorsichtsmaßregel wurde, als nicht mehr nothwendig und als zu kostspielig, abgeschafft. Während sechs Monaten war es mir gelungen, durch die dringendsten Vorstellungen die Vollziehung dieser von nur einem der Herren Directoren ausgegangenen Maßregel zu verschieben; allein in meiner untergeordneten Stellung, indem ich nicht von den Actionisten bevollmächtigt war, sondern lediglich von der Direction abhing, mir nur die Agentur, der Direction aber die Leitung der Geschäfte übertragen war, konnte ich einen Direction:



beschluss nicht länger verhindern, welcher um so gewagter erscheinen musste, weil derselbe zugleich einen neuen Vorschuss von 250,000 Mark Banco, gegen Zuschreibung von zweiten und letzten Posten in Grundstücken, welche einen sehr relativen Werth hatten, festsetzte.

Durch diesen Directionsbeschluss wurde der Keim einer möglichen Stockung der Circulation der Wechsel gelegt, indem die leiseste, aus ganz unschuldigen Ursachen hervorgehende, Neigung, Central-Cassen-Wechsel einzuziehen, nur durch Begebung anderer Central-Cassen-Wechsel befriedigt werden konnte, und für diese, wenn sich gerade an der Börse nicht viel Geld zeigte, jedoch deren Begebung augenblicklich nothwendig war, ein höherer Disconto bewilligt werden musste. In dieser Bewilligung eines höheren Disconto's lag der erste und stärkste Antrieb, einen Miscredit zu erwecken, woran früher Niemand dachte, und so wie dieser Miscredit einmal ansing Wurzel zu fassen, wurde die Begebung der Wechsel immer schwieriger, stiegen die Forderungen der Discontenten immer höher, und da diese nothgedrungen befriedigt werden mussten, und dieses als ein Beweis von Verlegenheit angesehen wurde, trat den 2. April 1831 eine gänzliche Stockung ein, welche die Vernichtung dieses gemeinnützigen Institutes nach sich zog.

Wie relativ der Werth des unbeweglichen Vermögens ist und nur durch die Nachfrage und sonstige Verhältnisse bedingt wird, hat sich bei dieser Gelegenheit recht deutlich bewiesen und ein Beispiel geliefert, welches für künftige Institute ähnlicher Art nicht verloren seyn wird. Am Tage der Suspension

der Central-Casse war noch kein Verlust eingetreten, und wenn, wie nunmehr der Erfolg bewiesen hat, das unbewegliche Eigenthum, worauf die Vorschüsse geleistet worden waren, hätte erhalten werden können, und nicht durch einen forcirten Verkauf realisiert worden wäre; wenn die aufgeregten Leidenschaften es gestattet hätten, eine zweckmäßige Administration eintreten zu lassen, auch noch in diesem Augenblick von Verlusten eben so wenig die Rede seyn würde; denn nur Mangel an Nachfrage, verbunden mit einem augenblicklichen Andrang eine gegen den Bedarf unverhältnismäßige Menge von Grundstücken gegen baared Geld umzutauschen, drückten die Preise für den Augenblick um 40 bis 50 pEt., und verursachten Verluste, welche gänzlich hätten vermieden werden können.

Durch dieses Ereigniß wurden meine, schon mit dem glänzendsten Erfolg gekrönten, Erwartungen und alle meine Hoffnungen, durch einen den Actio-nisten vorzulegenden revidirten Plan, den sich durch die Erfahrung gezeigten Fehlern und Mängeln des Institutes abzuheben, vernichtet; das Princip selbst aber, nämlich die Möglichkeit, ja selbst die Leichtigkeit, unbewegliches Vermögen mobil zu machen und dafür Zahlungsmittel in Circulation zu setzen, keineswegs erschüttert. Dieses Princip hatte sich vielmehr auf eine so glänzende Weise und mit so wenigen Mitteln erprobt, daß es fortan nur noch auf die Modalitäten der Ausführung ankam, wozu die Lehre, welche die Central-Casse gegeben hatte, in jeder Beziehung von unendlichem Nutzen seyn mußte.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: H. A. Markhausen.

## B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 15. J u n i 1835.

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. sächsische</b>			<b>Ehemalige königl. sächs., jetzt</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare</b>			<b>königl. preuss. Staatspapiere.</b>		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	101	selte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	95½
Ostern 1836.			von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	101½	<b>Commer-Credit-Cassenscheine</b>		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	—	102½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
<b>Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.</b>			à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
<b>Cc. Dd:</b>			<b>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</b>		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	<b>Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 5 pCt.</b>		
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr....	—	—	grosse.....	—	101
			kleinere.....	—	101½








J. Dessy, am Raug Nr. 870 vorne parterre, schreibt Firma's, Grabchriften, Pflanzgenetiquetts, Lehrbriefe und andere künstliche Schreibereien schön und billig.

\* \* \* Zum gründlichen Unterricht im Stricken ohne Nadeln, empfiehlt sich ergebenst  
Amalie Fricke,  
auf Zangenbergs Gut Nr. 1303, im Gartenhause.

Empfehlung. Weißgefärbtes Papier zur Lithographie,  
weiß und couleurtes dergl. zum Zeichnen mit Silberstift,  
dunkelgrundirtes dergl. für Guache-Malerei,  
empfehlen als neue Artikel  
die Papierhandlung von Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

Empfehlung. Mit schönen Kegellugeln von Pockholz, wie auch zinnerne Compositions-  
Hähne, empfiehlt sich  
A. C. Kublau, Grimm. Steinweg Nr. 1180.

Empfehlung. Ich empfing heute eine Sendung ganz extra starke sogenannte franz. Dosen-  
Pappen, das Stück über 2 Pfd. schwer, und empfehle solche als etwas ganz Ausgezeichnetes  
bestens. Leipzig den 13. Juni 1835.  
C. D. Löschner, am Markte Nr. 337.

 Mit einer geschmackvollen Auswahl von fein gearbeitetem Damenputz aller Art  
empfehlen sich zu den billigsten Preisen die  
verwitwete Dr. Bleyel.  
Nicht mehr in der Petersstraße wohnend, sondern Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Wohnungs-Anzeige. Mein Logis ist jetzt in der Burgstraße Nr. 143, zweite Etage  
des Hintergebäudes.  
Gottfried Kind.

Anzeige. In carrirten weißen schweizer Batisten empfangen eine  
große Auswahl  
Franke & Häbler,  
Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

## Neue Häringe

erhielt so eben und verkauft selbige billigst

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von schönster ausgetrockneter Herrnhuter Seife halte ich stets Lager und verkaufe  
solche im Einzelnen und Ganzen wohlfeil.  
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

\* \* \* Die erwarteten kleinen Gothaer Schinken im Gewicht von 4 bis 9 Pfd. sind heute  
angekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei  
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Haus-Verkauf. Auf der Johannisgasse ist wegen Ortsveränderung des jetzigen Besitzers  
ein Haus zu verkaufen, und kann verhältnismäßig den Käufer leicht gemacht werden. Das Nä-  
here, ohne Zwischenhändler, erfährt man auf der Neugasse in Nr. 1200 bei dem Hausmann.

Verkauft wird möglichst bald und billig ein Wiener Flügel. Wo? erfährt man beim  
Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 393.

Zum Verkauf steht ein im besten Zustande befindlicher Stuhlwagen, welcher ein- und  
zweispännig zu fahren, vor dem Gerberthore Nr. 1351.

Verkauf. Mehrere Jahrgänge der Kirchenzeitung, nebst Literaturblatt, bis mit 1833, so  
wie auch die in der Ordnung Folgenden, ist billig zu verkaufen beauftragt  
Christian Schubert, Papierhandlung, Nicolaisstraße Nr. 555.

Verkauf. Barometer und Thermometer, wissenschaftlich richtig gearbeitet, welche mit den  
von Woche zu Woche hier öffentlich bekannt gemachten Beobachtungs-Resultaten genau  
übereinstimmen, desgl. Reaumurthermometer in verschiedenen Arten, Spirituswaagen, mit und ohne Tem-  
peratur, nach Stopani, Richter und Tralles, Lutterwaagen, Bier-, Essig-, Saugen- und Säuren-  
waagen, werden verkauft und reparirt von  
Carl Fischer, Optikus- und Mechanikus, weiße Taube, am Theaterplatze.

Verkauf. Eine gebrauchte Troschke mit Berbec, ein- und zweispännig zu fahren, so wie  
eine neue vierfüßige Chaise, sind billig zu verkaufen. Näheres neuer Neumarkt Nr. 628, eine  
Treppe hoch.



Zu verkaufen sind zwei brauchbare Zugpferde auf dem Gute Nr. 27 in Lindenau.

Zu verkaufen ist zu äußerst billigen Preisen Seegras, zu Matragen und Polstern sich vorzüglich eignend, bei Ernst Eccius Köberlin, in Nr. 453, im Heilbrunnen.

Zu verkaufen stehen billig zwei gutgearbeitete Sopha's und ein Duzend Stühle; auch empfehle ich mich in allen Tapezirer-Arbeiten und im Lackiren ganz ergebenst.

Ernst Fisch, Tapezirer, blaue Mütze Nr. 1077.

Zu verkaufen steht ein dauerhafter Divan, schwarz bezogen, in der Nicolaisstraße Nr. 559, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist vom 16. Juni an gutes Heu, sowohl fuderweise, als wie nach dem Str., gleich bei der Stadt. Nähere Nachricht giebt der Eigenthümer in Nr. 661.

## 6/4 G i n g h a m s,

à 2 bis 2½ Gr. pr. Elle, sind in den neuesten Mustern und in großer Auswahl angekommen bei Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Cold Cream ou Crème glaciale

von

Demarson in Paris.

Ein als gut anerkanntes Mittel zur Verfeinerung des Teints und Vertreibung der Sommerprossen ist wieder angekommen bei Sellier & Comp.



## Chinesische Reiss-Besen,

zum Reinigen der Fussteppiche, empfehlen

Sellier & Comp.



## Türkischen Rauchtabak

empfangen und empfehlen

Sellier & Comp.

## J. D. Moritz, Gewehrfabricant, Raub Nr. 879,

empfiehlt den Herren Schießliebhabern sein assortirtes Lager ganz vorzüglich gut eingeschossener Büchsen, schöner Doppelflinten, mit und ohne Damast, doppelte und einfache Pistolen zu billigen Preisen. Zugleich bemerke ich, daß ich auch fortwährend mit Schneppern zu Bogelschießen aufwarten kann und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten und Reparaturen übernehme und dabei die billigste und prompteste Bedienung verspreche.

**Anerbieten.** Einem jungen soliden Bijoutier, welcher auf Steinfassen sowohl à mille grif, als mit Kreppen gut eingewöhnt ist, kann eine gute Anstellung nachgewiesen werden von Christian Schubert, Papierhandlung, Nicolaisstraße Nr. 555.

**Anerbieten.** Zu Johanni ist für ein junges solides Mädchen von guter Herkunft annoch ein Dienst bei einer älteren Dame offen. Ein bescheidenes sittsames Betragen voraussetzend, muß dasselbe in aller Art Weißnäherei geschickt seyn, auch wäre etwas Kenntniß der franz. Sprache wünschenswerth, obschon es nicht Bedingung ist. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere in der Reichstraße, Baron v. Specks Haus, Nr. 605, zweite Etage.

**Offene Stelle.** Gesucht wird ein noch in besten Jahren stehender Mann, welcher der Stelle eines Schaffners in einem hiesigen Speditionsgeschäfte vorstehen kann, und der im Schreiben und Rechnen gut bewandert seyn muss, zum sofortigen Antritt, am Liebsten würde man dem den Vorzug geben, welcher bereits in einem dergleichen Geschäfte schon gearbeitet hat. Das Nähere darüber ertheilt das beauftragte Versorgungs-Compt. vom M. Stock hier (a. d. neuen Kirchhofe No. 262).

**Lehrlings-Gesuch.** Eingetretener Verhältnisse halber kann einem jungen Menschen, von ordentlichen Aeltern, eine Stelle als Buchbinderlehrling in der Exped. d. Bl. nachgewiesen werden.



## Compagnion-Gesuch.

In ein gut rentirendes unlängst gegründetes Geschäft einer lebhaften Handels- und Universitätsstadt nahe bei Leipzig wird zur Ausdehnung desselben ein Theilnehmer mit circa 5000 Thlr. gesucht. Näheres hierüber ertheilt in der Mittagsstunde von 12 bis 1 Uhr

G. Häußler, Grimma'scher Steinweg Nr. 1175, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gefesteten Jahren, welches in den weiblichen Arbeiten erfahren und sich keiner Arbeit scheut, kann sogleich in Dienst treten in der Petersstraße Nr. 55, im Hinterhause eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu Johanni ein Kindermädchen in der H. Gasse Nr. 463, eine Treppe hoch.

Gesuch. Es wird ein Mädchen zur Wartung und Aufsicht für Kinder zu miethen gesucht; selbiges darf nicht unter 17 Jahre alt und nicht ganz ohne Bildung seyn, auch muß es schon einige Uebung im Umgange mit Kindern haben. Das Nähere hierüber vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1091, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches einige Kenntniß im Kochen hat, im Brühl Nr. 421, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Dame, die mit ihrer Tochter Ende dieses Monats nach Leipzig reist, sucht eine anständige Reisegesellschaft, um für gemeinschaftliche Kosten einen Lohnkutscher zu bedingen. Nähere Nachweisung giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Zwei Damen, welche in den ersten Tagen des künftigen Monats nach Franzensbrunn reisen, wünschen, daß sich eine dritte, gegen Tragung der antheiligen Reisekosten dahin, anschließen möchte. Nähere Auskunft ertheilt der Lohnkutscher Arnold im goldenen Arme.

Logisgesuch. Ein Familienlogis von 3 bis 5 Stuben nebst allem Zubehör wird von einer stillen kinderlosen Familie zu miethen gesucht. Adressen unter W. F. G. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethung. In der Petersstraße nahe am Markte ist ein Familienlogis zweite Etage zu Michaeli für 260 Thlr. zu vermieten durch

E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. In der Katharinenstraße ist eine erste Etage von jetzt an, ferner ein kleines Logis, 4 Treppen hoch, und ein kleines Meßgewölbe, von Michaeli d. J. an zu vermieten und das Nähere in Nr. 375, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 419 sind sofort eine Stube nebst Schlafgemach vorn heraus, ohne Meubles, und eine dergleichen mit Meubles, an ledige Herren, billig zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst in der ersten Etage.

Zu vermieten ist billig von Michaeli an eine erste Etage, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, als Waarenlager oder Comptoir, durch das Central-Bureau von G. Schulze.

Zu vermieten ist von Johanni an einen Herrn eine freundliche Stube und Kammer. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 289, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind von jetzt an in Nr. 139 mehrere gut ausmeublirte Stuben nebst Alkoven vorn heraus. Das Nähere ist daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist an ledige Herren zu Michaeli in Nr. 661 eine sehr freundliche Stube, mit oder ohne Kammer. Das Nähere beim Schneidermeister Goldemann, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein geräumiger Boden. Auch eine kleine kupferne Branntweinblase zu verkaufen. Näheres auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1300, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen, auf der Johannisgasse Nr. 1324, im Hofe eine Treppe hoch, hinten quervor.

## Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concert im neuen Schützenhause ladet ergebenst ein  
L. Martens.



## Concert-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich hiermit bekannt, daß heute, den 16. Juni, wieder Concert statt findet und ich diesen Sommer hindurch jeden Dienstag und Freitag damit fortfahren werde.

J. H. Knauff, Pächter des neuen Kaffeehauses zu Krügers Bad.

### Concert-Anzeige.

Morgen, Mittwoch, den 17. Juni, zum Garten-Concert; wobei ich meinen werthen Gästen mit frischer Wurst und andern warmen und kalten Speisen bestens anwarten werde, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Liebner, im Kohlgarten, weiße Taube.

### Heute Abend

nach 8 Uhr wird für alle meine werthen Gäste eine recht angenehme Unterhaltung statt finden in Schröders Löbninger Bierniederlage.

### Heute

erhielt ich frische Zufuhre von dem Löbninger Märzlagerbier, welches mittels einer englischen Maschine direct vom Fasse aus dem Keller in das Gastzimmer geleitet und im halben Maas (bairische Glaskrüge) ausgeschenkt wird. Auch erhielt ich durch die gestrige Prager-Wiener Malle-Post eine frische Sendung von den bekannten Prager Würsteln, welche in Leipzig nur einzig und allein bei mir zu haben sind und alle Montage regelmäßig hier eintreffen werden.  
Schröders Löbninger Bierniederlage.

Verloren wurde am Sonnabend Abend beim Thomaspförtchen ein blaßgelbes seidenes Tuch. Man bittet, dasselbe gegen eine Belohnung in der Burgstraße Nr. 92, beim Gürtler Leykam, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, den 14. dieses, gegen Abend von der Johannisgasse aus durch das Todtengäßchen, die Quer- und Neugasse herunter, durch die Allee, bei dem Zuchthauspförtchen vorbei bis ans Halle'sche Pförtchen eine weiße Tasche, bunt gedruckt, enthaltend einen Strickstrumpf nebst fibernen Scheidchen in Schlüsselform, ein leinenes Schnupstuch, roth gestickt W. H. Nr. 3, nebst etlichen Groschen Geld. Eine Belohnung erhält der Ueberbringer vor dem Hall. Pförtchen in Nr. 1091, 2 Treppen hoch, Eingang von der Allee.

Abhanden gekommen ist am 14. Juni in der Wasserschenke zu Gohlis aus der Seitensitze ein seidnes Tuch, rosa, grün und weiß carrirt mit geknüpften Franzen. Wer darüber Auskunft geben oder ertheilen kann, erhält eine angemessene Belohnung auf der Ulrichsgasse Nr. 968, eine Treppe hoch.

Gelesen wurde am Sonntage Vormittag ein Kindermädchen, und ist dasselbe, gegen Erstattung der Insertionsgebühren, auf dem neuen Neumarkte Nr. 624 parterre abzuholen.

Dank dem vortrefflichen Thomanerchor für den uns seit einiger Zeit bereiteten Genuß, der uns durch die wöchentlichen, unter Leitung so wackerer Präfecten aufgeführten Motetten zu Theil ward. Dank vorzüglich dem Präfect I, zugleich uns schon durch mehrere Motetten rühmlichst bekannte junge Kirchencomponist, Eugen Peholdt (Schüler Th. Weinligs), für den Genuß, welcher uns unter seiner Leitung am vergangenen Sonnabend durch die beiden herrlich zusammengestellten Motetten, in deren zweitem er selbst als Componist sich wieder rühmlichst auszeichnete, gewährt wurde. Möchte sein Eifer für das Chor nie erlöschen und dieser wöchentliche Genuß von dem Leipziger kunstliebenden Publicum nie verabsäumt werden.  
Mehrere fleißige Motettenbesucher.

\* \* \* Diejenige Dame, welche Briefe unter der Chiffre F. W. F. poste restante Leipzig von Dresden zu erwarten hat, kann solche bereits hier abholen lassen. G. A.

\* \* \* Auf der Wiesenstraße Nr. 3000 sind noch 20 Exemplare der schönsten Blumensprachen, welche man allen verliebten jungen Männern bestens empfehlen kann, billig zu verkaufen. ....

Verbindungs-Anzeige. Ihren lieben Verwandten und Freunden, hier wie auswärts, beehren sich ihre eheliche Verbindung ganz ergebenst hiermit anzuzeigen. Leipzig, den 15. Juni 1835.  
M. Gottlob Anton Naundorf.  
Johanne Erdmuthe Naundorf, geb. Prose.

Entbindungs-Anzeige. Gestern wurde meine Frau, Jessie, geb. Grant of Grant, von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 15. Juni 1835. Gustav Schulte.



## Ehorzettel vom 15. Juni.

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s I h o r.**

Dr. Hblgskreis. Franke, v. Großenhain, im Rosenkranze.  
Dr. Regoc. Wilkins, a. England, u. Fr. Fabrikbes. Wittins,  
v. Pirna, im Hotel de Russie.  
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Lehnrichter Mehnert,  
v. Kreges, unbestimmt.  
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Dr. Rsm. Gbshel  
u. Dr. Stud. Beyer, v. hier, v. Torgau u. Herzberg zurück.

**P a l l e' s c h e s I h o r.**

Dr. Rsm. Simon, v. Halle, bei Meißner.  
Dr. Amtm. Schirmer, v. Neuhaus, in der g. Sonne.  
Dr. Ober-Amtm. Reubauer, v. Kroschke, unbestimmt.  
Die Dessauer Post, um 8 Uhr.  
Dr. Banq. Herz, v. Hamburg, im Blumenberge.  
Dr. Weinbltr. Kräger, v. Orpheroda, in der Lann.e  
Mad. Gottschalk, v. hier, v. Dessau zurück.  
Dr. Capitän Hartmann, in hannov. Dftn., v. Hannover,  
im Hotel de Saxe.

Fr. Staats-Rätbin v. Dobeles, v. Riga, im gr. Schilde.  
Dr. Rsm. Schürmann, v. Lannep, im gr. Blumenberge.  
Auf der Magdeburger Gilpost, 14 Uhr: Dr. Rsm. Golden,  
v. Magdeburg, bei Hucier, u. Fr. Cand. Koch, von  
Wienhausen, im gr. Schilde.

Dr. Partic. Hemmingson, nebst Edhwe, v. Braunschweig,  
im Hotel de Pologne.  
Dr. Banq. Meyer, v. Dessau, passirt durch.

**K a n f t ä d t e r I h o r.**

Dr. Missionär Bohmer, nebst Familie, v. Surinam, im  
g. Bahne.  
Auf der Köpfer Post, 17 Uhr: Dr. Rsm. Querndt,  
v. hier, v. Mühlhausen zurück, u. Fr. Rsm. Etoc,  
v. Merseburg, passirt durch.

Dr. Rsm. Gretsche, v. hier, v. Weimar zurück.  
Dr. Oberst Tomline, in engl. Dftn., v. London, pass. durch.  
Dr. Rsm. Gbsh, v. Frankfurt a/M., im Hotel de Saxe.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Stud. Erchenbrecher, v. hier, v. Altenburg zurück.  
**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Def. Kregschmar, v. Ringelthal, bei Kirschbaum.  
Dr. Oberster Kamprath, v. Reukichen, im gr. Baume.  
Auf der Nürnberger Diligence, 15 Uhr: Dr. Goldarbeiter  
Heider, v. hier, v. Dresden zurück.  
Dr. Amtm. Barthels u. Fr. Cand. Hartung, v. Prießnitz,  
unbestimmt.

Auf der Prager Gilpost, 17 Uhr: Frn. Rfl. Schell  
u. Illers, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Fr. Rsm.  
Kirchner, v. Chemnitz, passirt durch.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s I h o r.**

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Dr. D. v. Zahn, Fr.  
Bar. v. Haugl, Dr. Rsm. Sachsenöder u. Frn. Hblgskr.  
Klemming, Schmidt, Mühlig u. Steinhilf, v. hier, von  
Dresden zurück, Fr. Ober-Steuer-Procur. Eisenkuch  
u. Fr. Rsm. Meisel, v. Dresden, unbest., Dem. Belenot,  
v. Neuenburg, bei Moltrecht, u. Fr. Reg. Feber, von  
Amiens, unbestimmt.

Dr. Ober-Amtm. Sander, v. Lichtenburg, in der Sonne.  
Dr. Ober-Amtm. Krug, v. Papisch, bei D. Dalnoncourt.  
Dr. Def. Hertsch, v. Großsch, in der Säge.

Dr. Rsm. Bambach, v. Gentin, in St. Hamburg.  
Dr. Amtm. Müller, v. Paschwitz, unbestimmt.  
Dr. Gutsbes. Herrmann, v. Großwig, bei Kirschbaum.

**P a l l e' s c h e s I h o r.**

Frn. Rfl. Matthias u. Wokff, v. hier, v. Dessau zurück.  
Dr. Banq. Loebecke, v. Braunschweig, im Blumenberge.  
Dr. Rsm. Friedheim, v. Köthen, u. Fr. Amtm. Nöppel,  
v. Paterna, in der Sonne.

Dr. Commis Edwengart, v. Hohenems, bei Müller.  
Dr. DCSReferend. v. Blacko, v. Breslau, Fr. v. Auer,  
v. Berlin, u. Fräul. Schulz, v. Rostock, unbestimmt.

Dr. Hblgskreis. Bernstorff, v. Dessau, in Nr. 590.  
Dr. Rsm. Meyerheim, v. Jeshitz, in der Sonne.  
Dr. Pastor Rize, v. Reichsch, bei Domherr Klien.  
Dr. Rsm. Kramer, v. Nordhausen, passirt durch.  
Dr. Rsm. Lups, v. D-fon, unbestimmt.  
Dr. Pblsm. Rörme, v. Gröbzig, in Nr. 788.  
Fr. Prof. Rittsch, v. hier, v. Halle zurück.  
Dr. Partic. v. Nim, v. Detmold, passirt durch.

**K a n f t ä d t e r I h o r.**

Der Frankfurter Post-Dachwagen, 18 Uhr.  
Dr. Rittergutsbes. Sander, v. Rempitz, im Blumenberge.  
**P e t e r s t h o r. Vacat.**

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Bacc. Fiedler  
u. Fr. Stud. Friedrich, v. hier, v. Plauen zurück,  
Dr. Rsm. Kubasch, v. hier, v. Altenburg zurück, Fr.  
v. Rdmer, v. Altschönsfeld, bei v. Rdmer, Fr. Rsm.  
Kohn, v. Ledingen, im P. de Pol., u. Fr. M. Fiedler,  
v. Plauen, bei Gübner.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s I h o r.**

Dr. Kammerherr v. Frisch, v. Seerhausen, pass. durch.  
Dr. Refer. v. Almann, v. Merseburg, im Hotel de Pol.  
Frn. Stud. v. B-ssewig, Winger u. Henneberg, v. Jena,  
im Hotel de Pologne.

**P a l l e' s c h e s I h o r.**

Dr. Wohlth. Samuel, v. Bernburg, im bl. Hecke.  
Dr. Lieuten. v. Noville, v. Berlin, u. Fr. Geh.-Rath  
v. Lindström, v. Peterburg, im Hotel de Saxe.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Rsm. Müller,  
v. hier, v. Bitterfeld zurück, Fr. Gerichtsschreiber  
Miesche, v. hier, v. Dessau zurück, Fr. Rsm. Lehmann,  
v. Berlin, Fr. Prof. M. Herzog, v. Gera, u. Fräul.  
Schreiber, v. Gilenburg, passiren durch.

Dr. Stud. Allihn, v. hier, v. Köthen zurück.  
Dr. Oberst v. Kästen, v. Maffow, passirt durch.  
**K a n f t ä d t e r I h o r.**

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Rsm. Weise,  
v. Freiberg, unbestimmt, u. Frn. Stud. v. Rauffberg  
u. Zahn, v. Arnstadt, in Nr. 548.

Fr. v. Seebach, v. Marienthal, in St. Hamburg.  
**P e t e r s t h o r. Vacat.**  
**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Baron v. Beust u. Fr. Amts-Hauptm. v. Beust,  
v. Thosfel u. Neusalz, im deutschen Hause.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**S r i m m a' s c h e s I h o r.**

Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Stadtrath Ulbrich, Fr. Prof.  
Weiske, Dr. D. Wippler, Fr. M. Lipsius u. Mad. Becker  
u. Carlsohn, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Maj. Brunn,  
v. Preßlau, in St. Berlin, Fr. Capitän Uschington,  
von London, Fr. Partic. v. Doppel, von Dresden, und  
Fr. Assessor v. Hoheneck, v. Erfurt, passiren durch.  
Dr. Pastor Blüher, v. Grünberg, bei Weber.

Dr. Rsm. Thondel, v. Wittenberg, passirt durch.  
**K a n f t ä d t e r I h o r.**

Dr. Lang u. Fachtlehrer Meister, v. hier, v. Weisensfeld  
zurück.  
Dr. Rsm. Berthe, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.  
Dr. Rsm. Walther, v. Aachen, im Hotel de Russie.

Auf der Berlin-Köliner Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Lieuten.  
Etoc, v. Berlin, in St. Berlin.  
**P e t e r s t h o r. Vacat.**

**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Ger.-Dir. Schirmer, v. Dresden, im Hotel de Pol.  
Dr. Rittergutsbes. Schüge, v. Schweta, im Hotel de Saxe.  
Dr. Adv. Wärmann, v. Penig, unbestimmt.  
Dr. Rsm. Wolfenthin, v. Danzig, im deutschen Hause.